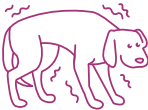
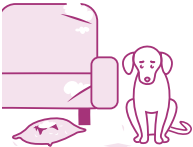
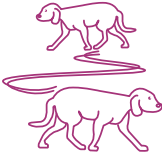


Können Sie die Anzeichen trennungsbedingter Verhaltensauffälligkeiten in den folgenden Bildern erkennen?

 ZITTERN ☐	 MISSGESCHICKE IM HAUS ☐	 ZERSTÖRUNG ☐	 GÄHNEN ☐
 BELLEN / LAUTÄUSSERUNG ☐	 HIN UND HER LAUFEN / RUHELOSIGKEIT ☐	 LEFZENLECKEN ☐	DIE ANTWORTEN FINDEN SIE HIER



ANTWORTEN

Tatsächlich können ALLE oben genannten Anzeichen auf trennungsbedingte Verhaltensauffälligkeiten hinweisen!

Einige dieser Anzeichen sind besser bekannt als andere. Sollten Sie nichts erkannt haben, gehören Sie zu den 10 Prozent der Besitzer*innen, die kein einziges Stressanzeichen bei Hunden identifizieren konnten.

Zu den Anzeichen, die von den meisten Besitzer*innen nicht erkannt werden, gehören: Gähnen (ein frühes Warnzeichen für Angst und Furcht), Lefzenlecken und das Starren mit weit geöffneten Augen (Stressanzeichen).

Bei Dômes Pharma verstehen, schätzen und fördern wir die tiefe Bindung zwischen Mensch und Tier. Daher möchten wir die Augen nicht vor einem Thema verschließen, das oft polarisiert, aber für viele Haustiere großes Leid bedeutet und häufig missverstanden oder nicht erkannt wird:

mangelnde psychische Ausgeglichenheit und Angststörungen.

Es ist Zeit, dass sich dies ändert.

Wir möchten die Welt durch die Augen unserer

Vierbeiner sehen, ihre Probleme verstehen und ihren Schmerz lindern. Aus diesem Grund haben wir voller Stolz eine neue Produktreihe speziell für Hunde und Katzen entwickelt, die unter Angstzuständen leiden. Dieser einzigartige Werkzeugkasten soll nicht nur **das Leben von Haustieren verbessern, sondern auch Tierärzt*innen dabei unterstützen,** diese oft übersehene Problematik zu erkennen und gezielt zu behandeln.



Doch unsere Mission ist hier noch nicht zu Ende.

Wir wollen das **Bewusstsein für psychische Erkrankungen bei Haustieren stärken und das damit verbundene Stigma beseitigen.** Durch verschiedene Aufklärungsinitiativen **möchten wir Tierhalter*innen und Tierärzt*innen** gleichermaßen

für die Anzeichen von Angstzuständen sensibilisieren, damit sie diese erkennen und proaktiv Gegenmaßnahmen ergreifen können. Gemeinsam können wir eine Welt schaffen, in der die Ängste unserer Haustiere ernst genommen werden und sie ein Leben voller Geborgenheit, Liebe und Freude führen können. Werden Sie Teil unserer Bewegung und setzen Sie sich für das Wohl von Haustieren auf der ganzen Welt ein.



DÔMES PHARMA - Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin, Deutschland

1. Konok, Veronika; Kosztolányi, András; Rainer, Wohlfarth; Mutschler, Bettina; Halsband, Ulrike; Miklósi, Ádám (2015): Influence of owners' attachment style and personality on their dogs' (Canis familiaris) separation-related disorder. In PLOS ONE 10 (2), e0118375-DOI: 10.1371/journal.pone.0118375 - 2. Overall KL, DuXham AE, Frank D. Frequency of nonspecific clinical signs in dogs with separation anxiety, thunderstorm phobia, and noise phobia, alone or in combination. J Am Vet Med Assoc 2001;219:467-473 - 3. Losserand, E. (2020) [Survey of predisposing factors for separation-related disorders in dogs]. Tierärztliche Thesis. Ecole Nationale Vétérinaire de Toulouse, 133 S. - 4. Takeuchi Y., Ogata N., Houpt K. A., Scarlett J. M. (2001) Differences in background and outcome of three behavior problems of dogs. Applied Animal Behaviour Science 70(4); 297-308. DOI: 10.1016/S0168-1591(00)00156-8, 5. Quelle: Kuntz, Kristin; Ballantyne, Kelly C.; Cousins, Elizabeth; Spitznagel, Mary Beth (2023): Assessment of caregiver burden in owners of dogs with behavioral problems and factors related to its presence. Im Journal of veterinary behavior 64-65, S. 41-46. DOI: 10.1016/j.jveb.2023.05.006

WENN DAS ALLEINSEIN ZUR BELASTUNG WIRD



**LEITFADEN FÜR
TIERHALTER*INNEN**

DIE ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH

Trennungsbedingte Verhaltensauffälligkeiten treten häufiger auf als viele vermuten, und sie werden oft unterschätzt.



TRENNUNGSBEDINGTE VERHALTENS-AUFFÄLLIGKEITEN KOMMEN BEI HUNDEN HÄUFIG VOR UND GEHEN MANCHMAL MIT ANDEREN PROBLEMEN EINHER



Hunde können gleichzeitig unter verschiedenen Stressfaktoren leiden. So liegt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Hund mit Trennungsangst auch geräuschempfindlich ist, bei

63%²

Die Trennungsangst eines Hundes ist oft eng mit seinen früheren Erfahrungen verknüpft, und selbst scheinbar unbedeutende Handlungen Ihrerseits können eine Episode auslösen. Durch das Erkennen der ersten Anzeichen von Angst vor dem Weggehen können Sie Ihren Hund entspannen und die Intensität der Verhaltensreaktionen während Ihrer Abwesenheit mindern.³



RISIKOFAKTOREN

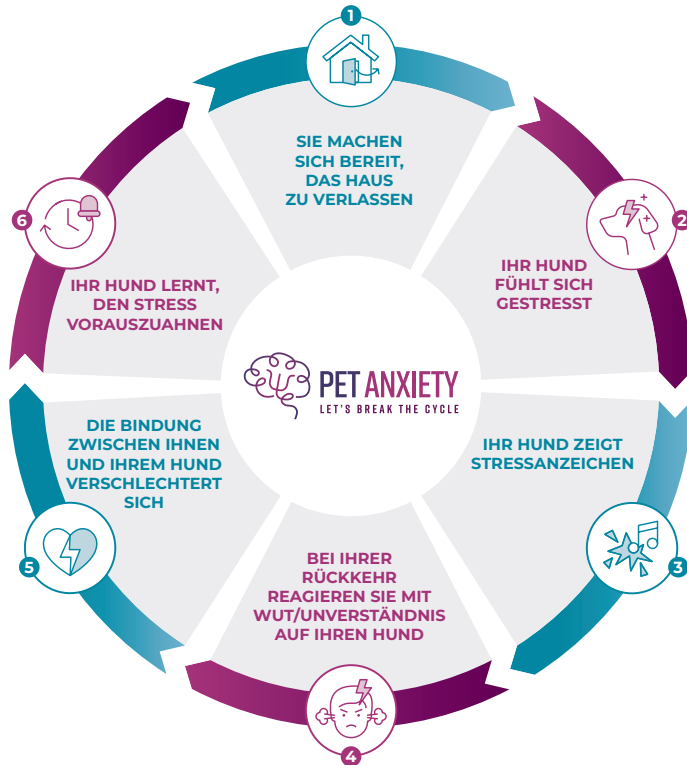
- Übermäßige Bindung an Sie
- Frühere negative Erfahrungen, wie beispielsweise eine zu frühe Trennung von der Familie
- Traumatisches Erlebnis während des Alleinseins
- Veränderung der familiären Umstände
- Genetische Veranlagung



BEISPIELE FÜR AUSLÖSER

- Duschen
- Arbeitskleidung anziehen
- Bestimmte Schuhe oder eine bestimmte Jacke anziehen
- Eine Hand- oder Aktentasche in die Hand nehmen
- Mit Schlüsseln klimpern oder die Alarmanlage einschalten

DER SELBSTVERSTÄRKENDE ANGSTKREISLAUF



- 1 Wenn Sie sich bereitmachen, das Haus zu verlassen, bemerkt Ihr Hund Handlungen wie das Anziehen Ihrer Arbeitsschuhe oder den Griff nach Ihren Schlüsseln.
- 2 Zu diesem Zeitpunkt könnten Ihnen körperliche Anzeichen von Besorgnis bei Ihrem Hund entgehen, wie etwa Lefzenlecken, Gähnen oder Starren, da diese weniger offensichtlich erfolgen oder nicht allgemein bekannt sind.
- 3 In Ihrer Abwesenheit zeigt Ihr Hund möglicherweise deutlichere Anzeichen, beispielsweise Heulen oder Bellen, Kratzen an Türen oder Zerstören der Möbel, was manchmal zu Selbstverletzungen führen kann.
- 4 Bei Ihrer Rückkehr sehen Sie/wird Ihnen erzählt, was Ihr Hund getan hat, sodass Sie Ihre Frustration möglicherweise verbal oder durch Ihre Körpersprache ausdrücken, was Ihr Hund spüren kann.
- 5 Möglicherweise möchten Sie Ihren Hund bestrafen, anschreien oder ziehen sogar in Erwägung, ihn abzugeben oder einschläfern zu lassen.
- 6 Ihr Hund lernt, die Situation vorauszuahnen: Die Angst verstärkt und verschlimmert sich, da der Hund Ihre Rückkehr mit einer negativen Erfahrung verknüpft und es ihn sogar schon beunruhigt, wenn Sie das Haus verlassen wollen.

ES GIBT EINIGE HANDLUNGEN, DIE SIE SOFORT AUSFÜHREN KÖNNEN, UM IHREM TIER ZU HELFEN!

BEVOR SIE DAS HAUS VERLASSEN:

- Bereiten Sie das Haushaltsumfeld (z. B. Radio, Beleuchtung) 30 Minuten vor dem Weggehen vor. Vermeiden Sie kurzfristige Änderungen, die zu Auslösern für das Weggehen werden könnten.
- Verhalten Sie sich bis zum Weggehen entspannt.
- Lassen Sie Ihren Hund in einer angenehmen, warmen und sicheren Umgebung zurück.
- Sorgen Sie beim Weggehen für eine Belohnung (z. B. spezielles Kauspielzeug, mit Futter gefülltes Spielzeug, Kuschelobjekt).
- Wenn der Hund bei Ihrem Weggehen unruhig ist, gehen Sie die Sitz- und Bleib-Übungen im „Abschiedsbereich“ (z. B. Flur) kurz durch, bevor Sie tatsächlich gehen. Stellen Sie sicher, dass diese Übungen bereits zuvor in einem ruhigen Zustand geübt wurden.

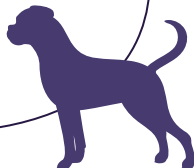


„Zuerst gab ich mir selbst die Schuld an der Angst und am Verhalten unseres Hundes. In der Tierarztpraxis erklärte man mir, dass Angst viele Ursachen haben kann, niemand schuld ist und es Behandlungsmöglichkeiten gibt, die helfen können.“

**Helen über Volt,
einen 3 Jahre alten
Jack-Russel-Terrier**

„Ich wusste nicht, dass es sich um Angst handelte. Unsere Hündin war aufgeregt, aber wir dachten, das sei einfach Teil ihrer Persönlichkeit. Als unser Tierarzt erklärte, dass es sich behandeln ließe, waren wir sehr erleichtert. Jetzt ist sie viel glücklicher.“

**Anna über Tilly,
eine einjährige
Boxerhündin**



Zögern Sie nicht, das Klinikpersonal nach dem Verhalten Ihres Haustieres zu befragen.

Sie können gleich damit beginnen, das Verhalten Ihres Hundes zu beobachten, um einen Ausgangspunkt für das Gespräch mit Ihrem Tierarzt oder Ihrer Tierärztin zu schaffen. Fotos und Videos können ebenfalls helfen, Ihr Haustier zu verstehen.

